

Sehr geehrter Herr Doktor!

Mein Sohn Dorotheus hat mir schon viel Schönes von Ihnen erzählt, unter anderem auch, daß meine in der letzten Zeit in ganz gespielten Werke vor Ihren Ohren gerade gefunden haben. Die gekündete Bestätigung dieser für mich so erfreulichen Tatsache habe ich ja selbst mehrfach gelesen.

Das freut mich natürlich alles sehr, insbesondere weil ich Ihre künstlerische Persönlichkeit schon seit längerer Zeit kenne und schätze und Ihre schriftstellerischen Arbeiten mit Interesse verfolge.

Es wäre mir sehr angenehm, wenn sich unsere gegenseitigen, vorläufig nur paar histore bestehenden Sympathien, zu einem engeren Kontakt und praktischer Betätigung verhielten ließen. Dorotheus schreibt mir, daß Sie von ganz weg-tenieren und es würde mich interessieren zu erfahren, welche Art von Wirkungs-Kreis Sie anstreben?

Vielleicht ergibt sich bald eine Gelegenheit, bei der ich mitwirken könnte, um Ihre Wünsche zu erfüllen, weshalb es nützlich wäre, wenn ich authentische Informationen bekäme, um gegebenen Falles für.



Sie einspringen zu können.

Sedenfalls würde ich mich freuen, gelegentlich
einmal von Ihnen näheres zu hören.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Ihr

schmerzlicher

Z. S. Reznicek

Betz in Tirol, Hotel Drei Molven, 8./Z. 21

